



MoorFutures

CO₂-Bindung durch Renaturierung deutscher Moore

Ökologisch wertvoll

- ☛ Moore sind für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten ein attraktiver Lebensraum. Dazugehört zum Teil bedrohte Vogelarten wie die Große Rohrdommel, Kraniche, das Tüpfel-sumpfhuhn, die Trauerseeschwalbe und die Weißbartsee-schwalbe ebenso wie spezialisierte Pflanzen wie Sonnentau, Torfmoose, Moosbeere, Zwergbirken und Wollgräser.
- ☛ Der Erhalt der feuchten und nassen Moorstandorte ist daher insbesondere in unter europarechtlichen Schutz gestellten Gebieten (Natura 2000) ein wichtiger Aspekt. Sie bieten der Brutvogelwelt störungsarme Lebensräume – so können sich die sensiblen Populationen entsprechend vermehren und ungestört aufwachsen.
- ☛ Wiedervernässte Moore ersparen der Atmosphäre erhebliche Mengen an Klimagasen. Die Wiedervernässung ist daher ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Auch auf das regionale Klima wirken sich die Maßnahmen ausgleichend aus.
- ☛ Der Torfboden der Moore kann aufgrund seines enormen Wasserspeicher- und Wasserrückhalte-vermögens als Filter für nährstoffreiches Wasser aus einem mehrfach größeren Einzugsgebiet dienen. Somit nehmen intakte Moore Einfluss auf den gesamten Landschaftswasserhaushalt.



Polder Kieve in Mecklenburg-Vorpommern

Der Standort

Die Projektregion befindet sich im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, mitten zwischen den beiden Metropolen Berlin und Hamburg.

Mecklenburg -Vorpommern zählt mit einem Anteil von über 12,6 % Moorflächen an der Gesamtlandfläche zu den moorreichsten Bundesländern.

Das Projekt

Am Projektstandort wird derzeit eine Fläche von ca. 49 ha überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Ein Großteil der Polderfläche wird im Sommer auf unter 50 bis 70 cm entwässert. Im Winterhalbjahr werden die Schöpfwerke abgestellt. Durch das Projekt sollen 54,5 ha wiedervernässt werden. Als Projektträger fungiert die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, die fachlich durch das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern begleitet wird. Beide Einrichtungen verfügen über langjährige Erfahrungen bei der Planung und Umsetzung derartiger Projekte.



Projektgröße:

54,5 ha

Emissionsreduktion:

ca. 14.325 t CO₂e

Projektentwickler:

Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern



Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz





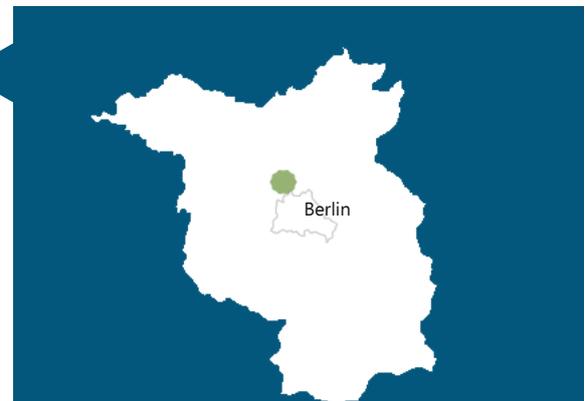
Standort Rehweise in Brandenburg

Der Standort

Das Projektgebiet umfasst 9,7 ha und liegt bei Freienhagen im Landkreis Oberhavel. Aufgrund der bisherigen landwirtschaftlich geprägten Nutzung der Fläche, wurden die Niedermoorböden der Rehweise stark entwässert. Der Fließgraben, der die Rehweise durchfließt, weist dennoch große Naturnähe auf.

Das Projekt

Ziel des Projektes ist es, die Entwässerung rückgängig zu machen und somit das Moor wiederherzustellen. Durch die Wiedervernässung wird die Nutzung auf Teilen der Fläche aufgegeben. An den weiterhin nutzbaren Rändern des Gebiets findet eine angepasste Pflegenutzung statt. Zusätzlich zur Reduktion der Kohlendioxidfreisetzung durch die Erhaltung des Niedermoors hat die Maßnahme auch positive ökologische Auswirkungen. Diese entstehen durch die Aufwertung des heute naturfernen Fließgewässers und die Schaffung eines kleinräumigen Mosaikes unterschiedlicher Lebensraumtypen.



Projektgröße:

9,7 ha

Emissionsreduktion:

ca. 6.744 t CO₂e

Projektentwickler:

Flächenagentur
Brandenburg GmbH



Eifelstr. 20
53119 Bonn
+ 49 (0)228 969 1190
info@co2ol.de
www.co2ol.de

